



Zürich 2

Lokalzeitung für Wollishofen, Enge, Leimbach und Adliswil

SATIN BETTWÄSCHE

Flair Set **ab 39.90**
 Käppel Set **ab 49.-**
 Esprit Set **ab 51.-**
 KAS **20, 30 und 50%**

BED & BATH Factory Outlet
 Waffenplatzstrasse 1 8002 Zürich Tel. 043 211 00 22

12 MONATE IM JAHR
 9%
 BED & BATH
 9%
 KEINZUZEITEN PREISE

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

Stadt plant Eibenpfad am Üetliberg

Am Üetliberg gedeiht der grösste Eibenbestand ganz Europas. Nun plant die Stadt Zürich einen Eibenpfad – als Stadtspaziergang «Züri z Fuess». Im Mai wird er auf dem Hohensteinspielplatz eröffnet. Dort entsteht auch ein spezieller Eibenbrunnen.

Lorenz Steinmann

Die Stadt Zürich will der mit viel Mystik verbundenen Eibe ein Denkmal setzen. Denn die Eibe ist heute in Europa fast ausgerottet. Eines ihrer letzten Refugien hat sie am Üetliberg und an der Albiskette, dank verstärkter Pflege seit gut 50 Jahren. Dass die Eibe die Jahrhunderte vorher nicht einging am Üetliberg, ist indirekt dem Militär zu verdanken. Denn wegen des lauten Schiessplatzes auf der Allmend machten sich die Rehe lange

Jahre rar in diesem Gebiet – und so wurden die jungen Eiben nicht weggefressen. Für Rehe gelten die Eibensprosslinge als Delikatesse.

Nun plant die Stadt Zürich einen Eibenpfad – als Stadtspaziergang «Züri z Fuess». Am Samstag, 28. Mai, um 11 Uhr wird er auf dem Hohensteinspielplatz eröffnet. Dort wird auch ein spezieller Eibenbrunnen zu stehen kommen. Lukas Handschin erklärt auf Anfrage, der Plan zum Eibenpfad werde momentan erstellt. Ausserdem werde der Eibenpfad im Online-Stadtplan aufgeschaltet sein. Und: «Statt Tafeln vor Ort werden einige Künstler und Künstlerinnen Beiträge leisten, neben zwei Eibenbrunnen drei Skulpturen aus Eibenh Holz sowie eine spezielle Reh-Skulptur aus Eichenholz.»

Knatsch um «Wächter-Eibe»

Nicht geklappt hat es mit einem ganz speziellen Exponat. Vorgesehen war, eine Baumscheibe der sogenannten «Wächter-Eibe» des abgerissenen

Hauses an der Seestrasse 416 in Wollishofen auszustellen. «Grün Stadt Zürich wurde ein Stück des Stamms der Wächter-Eibe zugestellt. Leider ist der Stamm halbiert, sodass daraus keine Scheibe gesägt werden kann», sagt Handschin dazu.

Für den ehemaligen Bewohner und Holz-Bildhauer Alfred Eicher ein unverständlicher Vorgang. «Die Fällung war ein Massaker, die Äste wurden mit der Baggerkralle abgerissen und sofort zerknackt. Der Stamm wurde so abgesägt, dass eine Altersbestimmung schwierig ist.» Im Raum steht, dass dies mit Absicht geschah, um die Erinnerung an diese mächtige Eibe zu tilgen. Tatsache ist, dass zwischenzeitlich ein geeigneter Baumstrunk vorhanden gewesen wäre, wie ein Archivfoto von «Zürich 2» beweist.

Nichtsdestotrotz kann man sich auf den 28. Mai freuen, wenn den Zürcher Eiben ein bleibendes Denkmal gesetzt wird – halt ohne die uralte Baumscheibe.



Foto: Lorenz Steinmann

Adliswiler Bunkerposse in bester Dürrenmatt-Manier

Die von Kamil Krejci eigens fürs Theater Adliswil verfasste Komödie «Sicher ich sicher» lebt von den amüsant-ätzenden Dialogen und stimmigen Figuren. Und vom herrlich schrägen Ambiente zwölf Meter unter dem Boden. Die Premiere

vor ausverkauftem Haus überzeugte auf der ganzen Linie. Aber Achtung: Wer das Stück noch schauen will, muss sich sputen. Wie so oft die letzten Jahre gibt es für die verbleibenden 14 Aufführungen nur noch Restkarten. Seite 5

Sängerknaben expandieren

«Wir wollen Eltern und Knaben einen besseren Zugang zu unserem Chor ermöglichen», erklärt Chorleiter Konrad von Aarburg gegenüber «Zürich 2». So komme man Eltern von angehenden Sängern aus dem Umfeld Stadelhofen und Höngg entgegen. Deren Kinder müssten sonst einen langen Weg auf sich nehmen, um in das angestammte Probelokal an der Uetlibergstrasse zu gelangen. Vor allem

Knaben im Alter von fünf bis acht Jahren, die mit dem öffentlichen Verkehr noch nicht so vertraut sind, wird damit entgegengekommen. Die neuen Probelokale für die jungen Singbegeisterten befinden sich im Montessori-Kinderhaus in Höngg und in den Räumen der reformierten französischen Kirche oberhalb des Bahnhofs Stadelhofen. (z2.)

Artikel Seite 7



Diese Baumscheibe von der Seestrasse wurde später halbiert und dadurch unbrauchbar. Archivfoto: ls.



Eine der Skulpturen aus Eibenh Holz wird ein mystisches Keltenmotiv darstellen und so auf die lange Geschichte der Eiben hinweisen. Der Künstler ist Oskar Studer aus Hausen am Albis. Foto: zvg.

Erna Kohler verabschiedet

Im Engerer Restaurant Belvoirpark kamen die Gewerbler aus der Enge, aus Leimbach und aus Wollishofen zur Generalversammlung zusammen. Für die zurückgetretene Erna Kohler musste ein Nachfolger gewählt werden. Seite 3

Anstossen auf Volljährigkeit

Die Brockenstube Leimbach begeht das zwanzigste Lebensjahr, wird also nach altem Recht volljährig. Am Samstag, 19. März, ab 15 Uhr sind alle eingeladen, mit dem Team auf weitere Jahre anzustossen. Seite 3

Zu rabiante Baumfällungen?

Mehrere «Zürich 2»-Leser sind an die Redaktion gelangt. Sie machen sich Sorgen um den Entlisbergwald. Konkret geht es um ihrer Ansicht nach zu rabiante Baumfällungen. Grün Stadt Zürich nimmt Stellung. Seite 16

DaSHA

Das Group Fitness Studio für Frauen! 44 Kurse die Woche, Dampfbad & KidsCorner ...

„What a Feeling!“

Albisstr.17 – Adliswil - 043 266 33 77

www.da-sha.ch



AUTO JANSER

Garage – Carrosserie – Spenglerei

- Service
- Fahrzeuge vorführen
- Pneu-Verkauf und -Montage

Webereistrasse 67, 8134 Adliswil
 Telefon 044 710 97 31
 www.autojanser.ch

Aqualix

Die günstige Alternative, um kleine Fettpolster ohne Operation zu beseitigen.

Tagesklinik Zürich AG
 Albisstrasse 80
 8038 Zürich
 Telefon 044 482 12 52
 www.zh-chirurgie.ch